

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Band: - (2018)
Heft: 42

Artikel: Eine Reise zum Bürgenstock
Autor: Vogler, Erich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816478>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

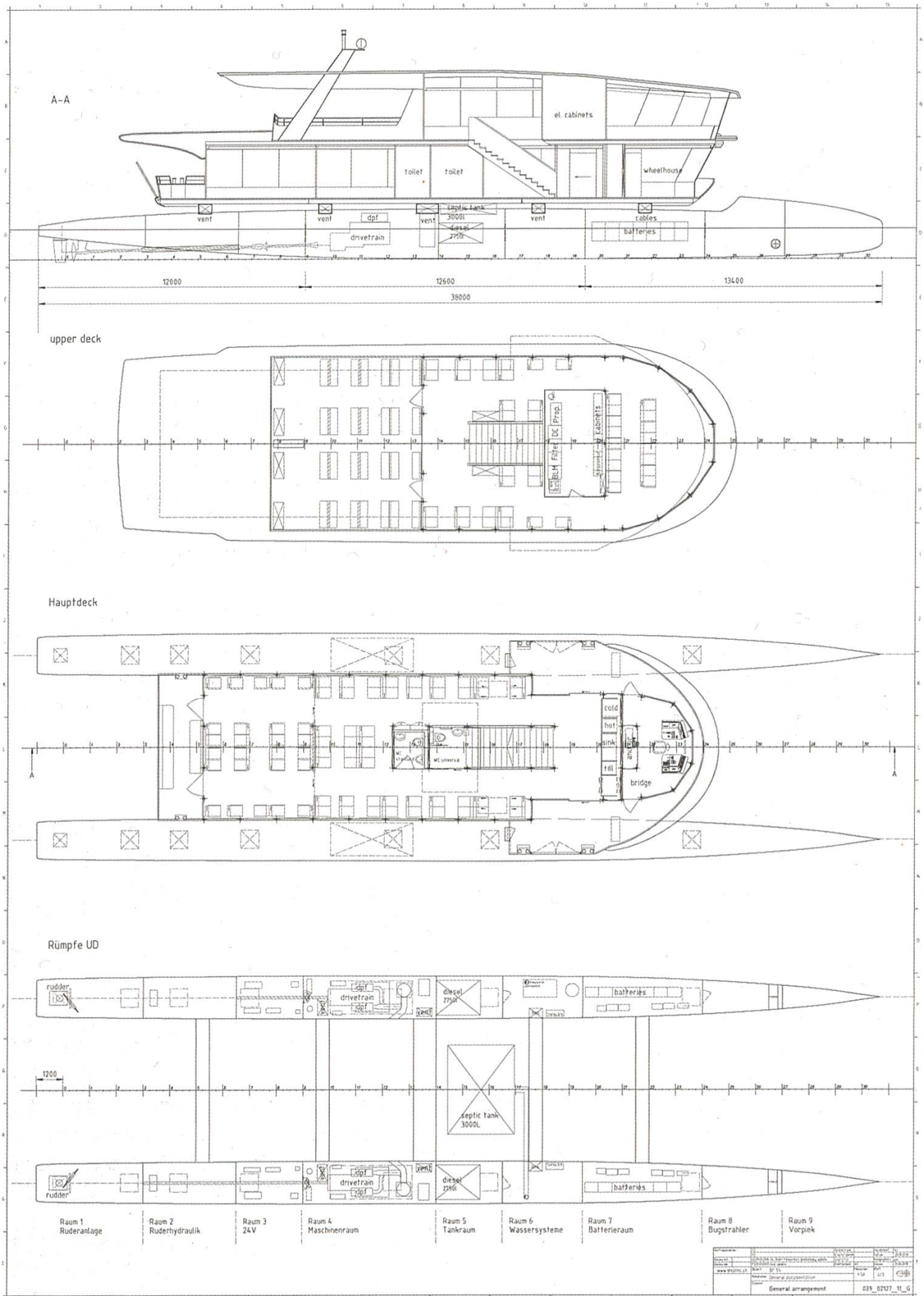
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine Reise zum Bürgenstock

von *Erich Vogler*

Als 1888 die ersten Gäste von Luzern auf den Bürgenstock reisten, dampfte gerade ein neues Flaggschiff über den See, die «Stadt Luzern» (aber nicht jene, die heute noch in Betrieb steht), und auf den Bürgenstock fuhr die erste elektrisch betriebene Standseilbahn der Schweiz. Ihre kleinen Holzwagen hatten nur 18 Sitzplätze, und die teure Fahrt dauerte dreimal länger als heute. Weder das Schiff (1925 verschrottet) noch die Holzwagen (1919 ausrangiert) existieren noch. Am Werk waren damals keine Designer oder Architekten, sondern Schiffsbauingenieure, Techniker und lokale Schreiner. Sie konstruierten, mangels historischer Vorbilder, neuartige modern aussehende Verkehrsmittel.

Wer heute auf den Bürgenstock fährt, tut dies mit knallroten Bahnwagen ohne Wagenführer, dafür mit automatisch öffnenden Türen. Der neue Ganzjahresbetrieb verlangte eine konzeptionell neue Bahn, die aber wie früher aussehen sollte. Ein Lob an die Konstrukteure. Sie machten das Unmögliche möglich. Das Resultat: eine ins Reale überführte retro-futuristische Vision.

Neuartiges Schiff

Einen innovativeren Ansatz wählten die Luzerner Schiffbauer von Shiptec und die bekannten Yacht designer judel/vrolijk & co für das neue Bürgenstock-Shuttle-Schiff. Auch hier stehen am Anfang neue Bedürfnisse: Ein Pendelschiff für 300 Personen wird benötigt, welches mit einer Zwei-Mann-Besatzung den Studentakt zwischen Luzern und Kehrsiten gewährleisten kann.

Das Designbüro von Rolf Vrolijk hat jahrelange Erfahrung im Yacht design. Ihre Referenzen sind ästhetisch hochwertige und leis-

Wer ab dem Frühsommer auf den Bürgenstock reist, macht Gebrauch von einer Retro-Bahn und einem futuristischen Katamaran. Deren Designs zeigen zwei komplett unterschiedliche Entwurfsansätze.

tungsfähige Schiffe. 2014 war eines ihrer bekanntesten Designs im Verkehrshaus zu Gast, die Segelyacht «Alinghi».

Die beiden Firmen erklügeln für die neue Aufgabe ein neuartiges Schiff. Eines das weder an die bekannten Jetfähren-Katamarane mit «Flugzeug-Befensterung» noch an historische maritime Vorbilder erinnert. Vielmehr scheint es so, als habe das touristische Ur-Bedürfnis, die Landschaft während der Fahrt über den See zu erleben, den Entwurf geprägt.

Entstanden ist ein rundum verglaster Katamaran, der wie ein Doppelstockbus auf Kufen durchs Wasser schneidet. Der Kapitän sitzt unten, oben dürfen die Gäste der ersten Klasse das Cockpit-Feeling erleben. Gebaut ist das Schiff aus Aluminium und Verbundwerkstoffen, das spart Gewicht und Treibstoff. In den beiden Rümpfen steckt der Hybridantrieb samt Batterien und Treibstofftanks. Im Innern wurden keine teuren Materialien eingesetzt. Für den Besteller reicht ein Reisebus, er braucht kein Kreuzfahrtschiff. Dynamik erzeugen das nach vorne abfallende Dach und der gegen die Fahrtrichtung geneigte Mast. Ein elegantes Schiff, das mit seiner futuristischen Form optimistisch in die Zukunft blickt und die Last der Geschichte getrost über Bord wirft.

Auftraggeber: Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV)

Werft: shiptec AG

Design: judel/vrolijk & co / shiptec AG

Plan: shiptec